

Diakonie 
doppelpunkt:

Arbeit : Wohnen : Pflege : Begleitung : Bildung
für Menschen mit und ohne Behinderung



VEREINS- ZEITUNG

Ausgabe 1 2023

1

Vorwort

- 04 Astrid Faber
- 05 Geistliches Wort

2

Schule

- 06 Sternsingen
- 07 Munter sein
- 08 Klasse 10
- 12 Der alte Barbarossa
- 13 Tischtennis
- 14 Winterferien
- 15 manufact
- 16 Bundesfinale Berlin
- 18 5 Jahre „Kunterbunt“
- 19 Fasching Attash
- 20 Hochzeit

3

Arbeit

- 21 Werkstattträte Deutschland
- 22 TOP-Gastgeber
- 23 Überraschend Besuch
- 24 Frauenbeauftragten
- 25 Auferbeitung
- 25 Bratwurstmuseum
- 26 Deutschlandtourism
- 27 Unser Camp
- 28 Renovierung

INHALTSVERZEICHNIS

4

Wohnen

- 40 Heiligabend
- 41 Duales Studium
- 41 AntoniQ
- 42 Weihnachten
- 43 Neue Jahr
- 44 Winterferien
- 45 Silvester
- 46 Kinobesuch
- 46 Sternsinger
- 47 Basiskurs Diakonie
- 48 Weihnachtszeit
- 50 Ausflug
- 52 Bowlingabend
- 53 Hochzeit
- 54 Ferienkinder im Kino
- 514 Überraschungsbesuch

- 30 Werkstatt-Räte
- 31 Jobcoaching
- 32 „Backstube“
- 32 Seminar
- 33 Fahrradwerkstatt
- 33 Neujahrskonzert
- 34 Rosenmontag
- 35 Neues aus der manufact
- 37 Helau aus Ebeleben
- 37 Nachruf
- 38 Circus Bombastico

5

Was sonst noch war

- 55 Ergotherapie
- 56 Vielfalt Beratungsstelle
- 58 Bildergalerie
- 61 Fördermitglied
- 62 Anzeige

VORWORT



Nimm dir Zeit, um nachzudenken
es ist die Quelle der Kraft.
Nimm dir Zeit, um zu spielen,
es ist das Geheimnis der Jugend.
Nimm dir Zeit, um zu lesen,
es ist die Grundlage des Wissens.
Nimm die Zeit, um freundlich zu sein,
es ist das Tor zum Glück.
Nimm dir Zeit, um zu träumen,
es ist der Weg zu den Sternen.
Nimm dir Zeit, um zu lieben,
es ist die wahre Lebensfreude.
Nimm dir Zeit, um froh zu sein,
es ist die Musik der Seele.

Liebe Leserinnen und Leser,
mit diesem irischen Segenswunsch begrüße ich Sie zur ersten Ausgabe im neuen Jahr.
Neue unbeschriebene Kalenderblätter liegen vor uns. Was werden die Tage und Monate bringen? Einige blicken sorgenvoll auf das neue Jahr, andere sind neugierig und gespannt; manch einer freut sich, weil schöne Höhepunkte schon feststehen.
Ich wünsche uns allen, dass wir vertrauens- und hoffnungsvoll in dieses neue Jahr gehen, dass wir einander beistehen, wenn es schwierige Zeiten gibt, dass wir miteinander lachen und füreinander da sind; dass unsere Gemeinschaft in Schule, Wohnen, Arbeit und mit unseren Tochterfirmen ein stabiles Netz ist, dass auffängt, trägt und Sicherheit gibt. Jeder kann dazu einen Beitrag leisten. Dann wird es ganz sicher auch ein gutes neues Jahr!

Ihre

Ashid Kar

GEISTLICHES WORT

Ostern

Die Amsel singt! Auf den Wiesen zeigen sich die ersten Blumen – gelb, weiß, blau...es wird Frühling! Endlich!
Wir schauen auf Ostern, das Fest im Frühling!

Diese Geschichte steht in der Bibel:

Jesus ist im Garten Gethsemane.
Gethsemane ist ein Ort in Jerusalem.
Da kommen Soldaten zu Jesus.
Die Soldaten nehmen Jesus mit Gewalt mit.
Auf der Straße rufen die Leute:
Jesus lügt!
Jesus ist nicht der Sohn von Gott!
Die Leute sind wütend.
Und die Leute rufen:
Jesus soll sterben!

Jesus muss einen sehr schweren Weg gehen.
Jesus muss nämlich auf den Berg Golgatha gehen.
Auf dem Berg Golgatha soll Jesus sterben.
Jesus trägt auf dem Rücken ein großes Kreuz aus Holz.
Dieses Kreuz ist sehr schwer.
Deshalb fällt Jesus jeder Schritt schwer.
Auf dem Berg Golgatha wird Jesus an das Kreuz geschlagen.
Jesus hat schreckliche Schmerzen.
Jesus ist ganz allein.
Und Jesus hat große Angst.
Jesus ruft:
Mein Gott!
Warum hast du mich verlassen?
Vater!
Erlöse mich von diesen Schmerzen.
Nimm mich zu dir.
Dann sagt Jesus:
Ich habe keine Angst mehr.
Einige Zeit später ist Jesus tot.
Jesus wird von seinen Freunden vom Kreuz genommen.
Jesus wird in sein Grab gelegt.
Jesus wird also beerdigt.

Am nächsten Tag kommen 2 Frauen.
Die 2 Frauen gehen zum Grab von Jesus.
Die 2 Frauen sind sehr traurig.

Und die 2 Frauen weinen.
Die 2 Frauen sagen:
Jesus ist tot.
Plötzlich erschrecken die 2 Frauen.
Das Grab ist leer!
Und Jesus ist weg.

Dann erscheinen 2 Engel.
Die Engel sagen zu den 2 Frauen:
Jesus ist nicht tot.
Jesus ist wieder bei den Menschen.
Jesus lebt.
Die 2 Frauen freuen sich.

Die 2 Frauen rufen:
Jesus lebt!
Jesus ist nicht tot.
Jesus ist auferstanden!

Heute sollen sich alle Menschen freuen und fröhliche Lieder anstimmen!
Jesus ist von den auferweckt! Halleluja!
Lieber Gott, Du hast allen, die traurig waren, die Tränen abgewischt!
Die, die Angst hatten, allein und verlassen zu sein, hast Du ermutigt mit dem Versprechen: Jesus ist immer bei ihnen!
Wir haben große Hoffnung, denn das Leben geht weiter.
Nicht der Tod ist das letzte Ziel, sondern das Leben.
Gehen wir voller Vertrauen in die kommende Zeit!
Gottes Segen soll dich begleiten,
an diesem Tag und zu allen Zeiten.
In Gottes Liebe bist du geborgen
Im Gestern, im Heute und im Morgen.
Amen.

Christiane Hofmann,
AK Geistliches Leben
(Erzählung in Leichte Sprache nach: Frauke Jessen-Narr und Monika Böttcher in: „Fühl mal!“ Gottes Wort; von Loeper Literaturverlag)

STERN SINGEN IM DER GEMEINSCHAFTSSCHULE

Am 11.01.2023 waren die Schüler Lisa, Angelina, Ida und Theresa in diesem Jahr unsere Sternsinger. Alle Klassen der Grundschule segneten sie mit dem Lied „Wir kommen daher aus dem Morgenland“. Am Wochenende zuvor wurden sie in ihren eigenen Kirchengemeinden gesegnet und haben diesen in ihren Dörfern weitergetragen. Zudem wurden Lisa und Angelina bei Bodo Ramelow am 09.01.2023 im Thüringer Finanzministerium in Erfurt als Sternsinger ihrer Gemeinden empfangen. Traditionell hängt nun an jeder Klassentür die Aufschrift „20 * C + M + B + 23“. Diese Buchstaben sind die Abkürzung für „Christus mansionem benedicat“, was übersetzt „Christus segne dieses Haus“ heißt.

Michael Richwien (Sonderpädagogische Fachkraft)
Denise Freytag (Erzieherin)



LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN



Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freu'n! Lustig, lustig, traleralera! Bald ist Nikolaus Abend da, bald ist Nikolaus Abend da!

Dann stell' ich den Teller auf, Nik'laus legt gewiss was drauf. Lustig, lustig, traleralera! Bald ist Nikolaus Abend da, bald ist Nikolaus Abend da!

Am 06.12.2022 besuchte uns der Nikolaus im Grundschulbereich der Gemeinschaftsschule in Höngeda. Ein lautes Klopfen ertönte und plötzlich wurde es ganz ruhig. Wir konnten es kaum glauben, als der Nikolaus auf einmal bei uns im Klassenraum stand. Gemeinsam spielten wir mit den Boomwackers ein Lied und jeder von uns bekam eine kleine Überraschung aus seinem großen Geschenkesack. Zum Frühstücksbuffet besuchte der Nikolaus dann noch alle Schüler und Schülerinnen in der Mensa. Wir sangen gemeinsam ein Lied und für jedes Kind gab es einen kleinen Schokoladennikolaus. Zwei Schüler aus der Regenbogenklasse waren sogar so mutig, dem Nikolaus ein Gedicht vorzutragen. Vielen Dank, lieber Nikolaus.

Die Kängurus



KLASSE 10

Projektarbeiten der Klasse 10 der Gemeinschaftsschule im Schuljahr 2022/23

Wie in jedem Jahr arbeiteten die Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum (März 2022 bis Februar 2023) in Gruppen an verschiedenen Projektarbeitsthemen, die als Prüfungsleistung in den Abschluss zur Realschule eingehen. Hier die vier Kurzberichte der einzelnen Gruppen.



Der Weg des Älterwerdens

Wir sind Frida, Luis und Emily aus der Klassenstufe 10 und haben uns in unserer Projektarbeit mit dem Oberthema "Der Weg des Älterwerdens" beschäftigt. Frida hat sich ausgiebig mit der Physiotherapie auseinandergesetzt, Luis hat die verschiedenen Möglichkeiten der Sterbehilfe und dessen Sichtweisen aufgezeigt und Emily hat den Seniorensport und dessen Wirkung näher beschrieben. All diese einzelnen Themen führen zu unserem großen Oberthema und stellen den Kreislauf des Menschen in seinen Gesundheitsphasen dar. Diese Projektarbeit war für uns eine sehr aufregende, bereichernde und erlebnisreiche Zeit. Wir haben zum Thema Physiotherapie ein großes Anatomie Plakat zur Veranschaulichung der einzelnen Gelenke, Muskeln und Knochen des menschlichen Körpers gestaltet. Zum Thema Sterbehilfe haben wir eine Umfrage erstellt mit allgemeinen Fragen zu diesem Thema, welche wir in drei Klassen ausgeteilt haben. Aus diesen anonymen Ergebnissen der Schüler/innen haben wir ein hängendes Schaubild gebastelt, welches die Prozentzahlen der Schüler/innen in einer Säulenstatistik darstellt. Zudem haben wir für unsere Unterrichtsstunden zwei Arbeitsblätter erstellt. Daraufhin folgte später auch eine erfolgreiche Unterrichtsstunde, ganz nach unseren Vorstellungen. Wir teilten die Klasse 9a in zwei Gruppen auf, da so eine schönere Gruppenarbeit stattfand. Frida erzählte in ihrem theoretischen Teil über die Arbeit eines/er Physiotherapeuten/in, erarbeitete mit den Schüler/innen den Hintergrund der Physiotherapie und brachte den Schüler/innen die "Welt der Anatomie" näher. Anschließend baute sie in ihrem praktischen Teil den Umgang mit den Werkzeugen aus der Physiotherapie und die dazu gehörigen Übungen mit ein. Luis erklärte seiner Gruppe die Möglichkeiten der Sterbehilfe, die Sichtweisen aus der Politik, der Gesellschaft und die von Ärzten. Außerdem zeigte Luis die verschiedenen Möglichkeiten der Palliativversorgung, sowohl im Hospiz als auch ambulant. Am Ende erklärte er noch den Wünschewagen und zeigte den Schüler/innen die verschiedenen Arbeitsfelder der Pflege und brachte ihnen die Charaktereigenschaften, die ein Mensch braucht, um in einem solchen Beruf zu arbeiten, näher. Am Ende unserer Unterrichtsstunde gab es noch ein persönliches Andenken von Luis und Frida an die Schüler. Emily erklärte jeder Gruppe etwas über den Seniorensport; was dort gemacht wird, wofür dieser gut ist. Sie führte Übungen zur Gymnastik auf Pezzibällen mit den Schüler/innen durch. Mit unserer Projektarbeit aktivierten wir nicht nur unser eigenes Interesse, sondern auch das der anwesenden Schüler/innen und Pädagogen/innen.

Fast Fashion

Unsere Gruppe, bestehend aus Noah, Alita, Darius und Lucie, haben uns dazu entschieden, das Thema Fast Fashion zu bearbeiten. Im Rahmen unserer Projektarbeit haben wir folgende Unterthemen behandelt: Kinderarbeit, Slow- und Fast Fashion, „Was kann der Mensch besser machen?“, „Ist Hanf die neue Baumwolle?“, Gütesiegel in der Mode und Upcycling, Unachtsamkeit der Menschen, Europäische Kommission sagt den Kampf an, Trendkonsum der Gesellschaft und wie macht man richtig Werbung.

Fast Fashion ist der Oberbegriff für viel zu schnell produzierte Kleidung, die viele negative Aspekte nach sich zieht, unter anderem Ressourcenverschwendung, unzumutbare Arbeitsverhältnisse, Umweltverschmutzung und Überproduktion.

Als Praxisteil haben wir uns dazu entschieden, einen Flohmarkt zu organisieren. Noah erklärte sich bereit, Kleidung zu recyceln und diese auf dem Flohmarkt auszustellen. Als Ausstellungsort nutzten wir die Bibliothek, in der wir Tische aneinandersetzten und die Kleidung darauf präsentierten. Wir haben einige Wochen vorher Flyer verteilt, um einen kleinen Aufruf zu starten. Schüler und Schülerinnen konnten freiwillig ihre Kleidung für uns zur Verfügung stellen, die sie nicht mehr anziehen oder aus anderen Gründen aussortierten, die wir dann wiederum verkauften. Die Kleidung, die wir nicht verkauften, werden wir an das Kinderheim „St. Martin“ unseres Trägervereins Diakonie Doppelpunkt e.V. spenden.



Was ist moralisch gesehen essbar?

Die einzelnen Unterthemen unserer Gruppe, bestehend aus Kimberly, Melissa und Enie, lauteten Veganer/Vegetarier, Fleisch und Kannibalismus. Wir haben dabei herausgearbeitet, ob es auf alle Menschen gleich übertragbar ist oder ob jeder ein anderes Bild von der Moral hat. Selbst beim Thema Kannibalismus kann es nicht einfach als unmoralisch abgestempelt werden. Beispielsweise gibt es Stämme, Dörfer oder sogar ganze Inseln, die Kannibalismus als deren Grundsatz sehen.

Bei Fleisch geht es beispielsweise um Massentierhaltung, Tiere werden auf engstem Raum gehalten und mit Medikamenten vollgestopft. Gibt es eine Lösung, die für alle gut ist?

Auch beim Thema Veganer/ Vegetarier breitet sich eine schwierige Frage aus. Denn für Soja werden täglich ganze Wälder abgeholzt. Um es anpflanzen zu können, benötigen sie diesen ganzen Platz, doch sie nehmen damit Platz für Tiere weg, verringern Ressourcen und zerstören Bäume, die überlebenswichtigen Sauerstoff bilden. Die Frage, die sich daraus schließt ist, ob Veganer/Vegetarier wirklich so umweltschonend sind, wie sie behaupten.

Diese Themen haben wir auch versucht, in der Unterrichtsstunde leicht verständlich rüberzubringen. Wir wollten die Klasse zum selber Denken anregen. Unser Ziel war es, dass die Unterrichtsstunde auch nach den 90 Minuten noch im Gedächtnis bleibt und dies hoffentlich im positiven Sinne. Deswegen haben wir die Frage „Was ist moralisch gesehen essbar?“ nicht geklärt, sondern eher über Vorteile und Nachteile der einzelnen Unterthemen berichtet. Dies waren die Vorsätze unserer Gruppe und wir hoffen natürlich, dass dies auch so ankam, beziehungsweise, dass wir dies auch mit unserem Produktheft erreichen konnten.

Natürliche Therapieansätze und ihre Entstehungsgeschichte

In der Zeit der Projektarbeit beschäftigten wir, Luisa, Lucy und Melanie, uns mit „ Natürliche Therapieansätze und ihre Entstehungsgeschichte “. Im praktischen Teil war unser Produkt eine Unterrichtsstunde in der Klasse 6/ 7. Dort brachten wir den Kindern tiergestützte Therapie, Physiotherapie und Ergotherapie näher. Dafür holten wir Ponys auf den Schulhof. Zur Veranschaulichung der tiergestützten Therapie, machten Übungen mit Igelbällen zur Sensibilisierung von Nerven sowie Muskeln und flochten kleine Körbe, um die Motorik zu schulen. Im theoretischen Teil hingegen behandelten wir intensiv tiergestützte Therapie, Psychotherapie, Hilfsmittel der Therapien, Ergotherapie und die Entstehung der Psycho- und Ergotherapie.



DER ALTE BARBAROSSA

- der Kaiser Friedrich



Wir, die 8. Klasse der Gemeinschaftsschule, waren auf den Spuren Barbarossas unterwegs und besuchten dafür den Kyffhäuser. Nachdem wir den Berg erklommen hatten, durften wir als erste Klasse überhaupt die neuen Entdeckerkisten ausprobieren. Wir erfuhren, wie die Burg gebaut und der tiefste Brunnen aus dem Fels geschlagen wurde. Die Auswertung unserer „Forschungen“ fand in trauter Runde im Innenraum des Kyffhäuserdenkmals statt.

TISCHTENNIS

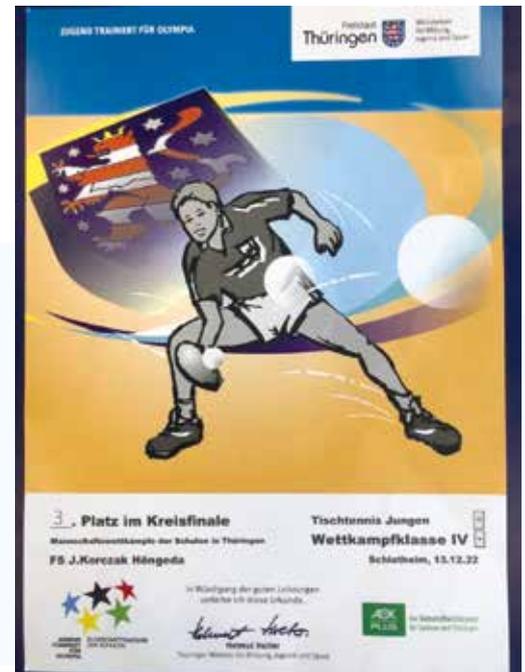
Kreisfinale im Tischtennis der weiterführenden Schulen des Unstrut-Hainich-Kreises

Am 13.12.2022 fuhren die Kinder der Sonnenklasse gemeinsam mit Herrn Zablowski, Herrn Richwien und Frau Keyser zum Kreisfinale im Tischtennis der weiterführenden Schulen des Unstrut- Hainich- Kreises. Die Veranstaltung wurde in der Seilerhalle in Schlotheim ausgetragen.

An der Platte agierten Mica, Ole, Lorenz, Benjamin, Emilian, Laura und Timmy. Der restliche Teil der Sonnenklasse war zur Unterstützung und Motivation mitgereist. Obwohl dieses Turnier nur für Schüler der Klassenstufen 5 und 6 ausgeschrieben war, nahmen wir als einziges Viertklässlerteam teil, da wir aufgrund unserer Tischtennisbegeisterung und unseres Talentes, welches wir als Klasse in der Freispielzeit und im Sportunterricht erworben haben, uns trotzdem angemeldet haben.

Besonders hervorzuheben ist Oles Leistung, der alle Sätze und Spiele im Einzel sowie im Doppel mit Lorenz für sich entscheiden konnte. Alle anderen Spieler, die für uns an den Start gingen, konnten ebenfalls einige Sätze gewinnen. Wir alle waren mit Herzblut dabei und haben gezeigt, dass unser tägliches Üben, gepaart mit unserer Leidenschaft für's Tischtennispielen, durchaus mit den Leistungen der Spieler der höheren Klassenstufen mithalten kann. Wir belegten in der Gesamtwertung einen hervorragenden 3.Platz!

Michael Richwien (Sonderpädagogische Fachkraft)
Denise Freytag (Erzieherin)



WINTERFERIEN

des Grundschulbereichs erstmals am Standort Schillerweg in Mühlhausen

Aufgrund der guten Anbindung zur Stadt Mühlhausen und den damit verbundenen Ausflugsmöglichkeiten fand die Ferienbetreuung in unserer weiterführenden Schule am Schillerweg statt. Neben den tollen räumlichen Gegebenheiten (Hörsaal, Bibliothek mit Hochebene, Bolzplatz, ...), die unsere Schülerinnen und Schüler intensiv genutzt haben, wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Am Montagvormittag lernten sie bei einer Schulrallye mit integrierter Schatzsuche das Schulgebäude kennen. Nach dem Mittagessen gab es bei Popcorn und Kindersekt eine Schulkinoaufführung im Hörsaal. Von diesem Ambiente waren die Kinder sehr begeistert.

Dienstag wurde im Mehrgenerationshaus kreativ mit dem Werkstoff Holz gearbeitet. Tolle Schneemänner und Schneesterne entstanden. Außerdem wurde Billard, Darts und Tischkicker gespielt. Viel Freude war am Mittwoch auf dem Fischspielplatz am Petri Teich angesagt.

Am Donnerstag fahren wir dann mit der Deutschen Bahn zur Evangelischen Grundschule nach Bad Langensalza. Gemeinsam mit den Ferienkindern dieser Schule erlebten wir spannende Turniere im Ball über die Schnur und im Zweifelderball. Das Turnier im Ball über die Schnur konnte das Team aus Bad Langensalza für sich entscheiden. Im Zweifelderball hatte allerdings dann unsere Schule die Nase vorn. Somit waren alle Schüler beider Schulen sehr zufrieden und glücklich.

Am Freitag wurden gemeinsam die von den Schülerinnen und Schülern mitgebrachten Brett- und Gemeinschaftsspiele gespielt. Außerdem bauten die Kinder mit Metallbaukästen verschiedene Fahrzeuge oder gestalteten tolle Malereien auf Leinwänden. Alle ihre erbauten oder gemalten Werke durften zum Abschluss der Ferien mit nach Hause genommen werden.

Michael Richwien (Sonderpädagogische Fachkraft)





manufact
gGmbH



Im Februar haben wir in der Schule Höngeda mit einem neuen Verfahren in einem Klassenraum den Fußboden komplett erneuert. Dazu wurde der verschlissene Boden komplett gereinigt, die Reste der Versiegelungen abgetragen, Risse und Beschädigungen im Boden ausgespachtelt und glattgeschliffen. Danach wurde eine zweifache Farbbeschichtung aufgetragen. Um einen dauerhaften Schutz herzustellen erfolgte im Anschluss noch eine zweifache Versiegelung mit farblosem Lack. Mit diesem Verfahren ist es möglich, vorhanden Fußboden, welcher verschlissen und normalerweise auszutauschen ist, neuen Glanz für viele weitere Jahre zu verschaffen. Nach maximal zwei Tagen kann der Raum wieder genutzt werden.

Volker Hohlbein /Geschäftsführer



OLYMPIA & PARALYMPICS

Bundesfinale Berlin vom 13.09. bis 17.09. 2022
Jugend trainiert für Olympia & Paralympics



Die SchülerInnen der Förderschule „Janusz Korczak“ haben sich beim Bundeswettbewerb für Schulen „Jugend trainiert für Paralympics“ eine Bronzemedaille in der 2. Kategorie erspielt und somit als Landessieger unser Bundesland Thüringen würdig vertreten. Eine überzeugende Leistung vor allem im kämpferischen Bereich war ausschlaggebend für diese tolle Platzierung.

Neben dem hervorragend organisierten Fußballturnier stellten auch der Besuch des Eislaufzentrums, des Fernsehturms und des Brandenburger Tores weitere Höhepunkte dar.

Alle Schüler und Betreuer waren sich einig, dass sie diese Erlebnisse noch lange in Erinnerung behalten werden.

Teilnehmer: Sandy Marie Müller
Justin Hasert
Jerome Gunderman
Jason Blei
Miguel Vollrath
Johannes Nöring
Lucca Rohmann
Annika Hahn
Tom Fritschler
Linus Große

Betreuer: Herr Fomin
Herr Vlay

Sportlehrer J. Vlay





5 JAHRE „KUNTERBUNT“

Musikprojekt des Schulzentrums Janusz Korczak

Wie das alte Foto bezeugt, musizierte unser Namensgeber Janusz Korczak mit seinen Kindern und Jugendlichen im Heim in Warschau. Wir bemühen uns, seine Ideale in der Erziehung umzusetzen und singen und musizieren ebenfalls sehr gerne miteinander.

Unser „Kunterbunt“-Projekt wurde am 07.01.2023 nun schon 5 Jahre alt. Drei SchülerInnen sind von Anfang an dabei. Cami Ehrenberg (Flöte) ist jetzt am Georgi- Gymnasium und war, wie Kenisha Weiß (Violine) früher in unserer Grundschule. Kenisha ist inzwischen Schülerin des Evangelischen Schulzentrums Mühlhausen. Noah Elias Leib (Violine) ist im letzten Schuljahr der Förderschule und mit seinem tollen Geigenspiel ganz treu dabei. In den vergangenen Jahren gab es einige Schüler, die das Projekt wegen Umzugs und Schulwechsel verließen. Andere kamen hinzu. Momentan gehören noch Hanna Diegmann (Flöte/ Gymnasium Schlotheim und ehemalige Grundschülerin), Nadja Nieke (Flöte/ Berufsbildungsbereich und ehemalige Förderschülerin), Lotta Seidel (Flöte/ Grundschule Höngeda) sowie Annabell Herz (Violoncello), Niklas Hinz (Percussion/ beide Förderschule) und Celine Asch (Violoncello/ Gemeinschaftsschule Schillerweg) zur Gruppe. Einen Auftritt hatten wir am 3. Advent 2022 in der Evangelisch- Freikirchlichen Gemeinde in Mühlhausen und feierten das 5-jährige Bestehen am 09.01.2023 mit einem kunterbunten Obstsalat. In diesem Jahr möchten wir wieder öfter auftreten und sind am 31.03.2023 um 18:00 Uhr bei der „Langen Nacht der Hausmusik“ (eine Thüringer Initiative innerhalb der Bachwochen) zu erleben (Ort: Ev.freik.Gem. Stülerstr. 1b Mhl). Außerdem sind wir auf jeden Fall die Hauptakteure im Minimusical „Janusz Korczak“, dass in einer Projektwoche im November erneut zur Aufführung kommen soll.



Christiane Ullmann



FASCHING

Am Faschingsdienstag war es soweit: Endlich wieder eine gemeinsame Faschingsfeier von Grund- und Förderschule im Foyer!

Mit Narrhallermarsch zogen der Elferrat und sogar 2 Prinzenpaare ein.

Frau Krause, Frau Rönick und Frau Gretsch sorgten für eine amüsante Umrahmung des Programms. Unterstützt wurden sie von Nachwuchstalent Maurice.

Viele Tänze wurden aufgeführt, sogar mit echtem Gardetanz.

Auch eine Modenshow gab es zu bestaunen.

Neben Kinderbowle gab es auch Zauberwasser und Kinderschminken.

Den Abschluss gestaltete Andy Stiller mit einer tollen Animation für die Schülerinnen und Schüler.



ATTASH

Die Schülerschaft am Standort Höngeda hat sich insofern verändert, dass wieder mehr Werkstufenschüler die Schule besuchen. Im Außengelände gibt es wenig Raum, welcher für unsere ältesten Schüler attraktiv ist. Aus diesem Grund entschlossen wir uns dazu, mit dem Bau eines Bereiches für diese Zielgruppe zu beginnen. Dabei sind wir auf „Attash“, eine Berliner Firma gestoßen. Attash verbindet Individualismus mit Integration, Erfahrung mit Neugier, Generationen mit Kulturen, Umweltschutz mit Ökonomie, Arbeit mit Spaß, Handwerk mit Kunst, Altes mit Neuem, Lehren mit Lernen, Freiraum mit Schutz, Holz mit Stein, Raum mit Zeit. Mit diesem Partner an unserer Seite konnte eine Jugendhütte entstehen, an der die älteren Schüler und Schülerinnen selbst mitarbeiten konnten. Durch diese Erfahrung konnten sie lernen, mitgestalten, aber auch schätzen lernen.

WIR FEIERN EINE BUCHSTABENHOCHZEIT

Wir die Klasse U-B erlernen fleißig das Alphabet. Vor kurzem konnten wir sogar eine Hochzeit feiern. Das E und das I haben geheiratet und wurden zum Ei. Es gab eine Trauung, mit Trauspruch, Ringen und natürlich vielen Hochzeitsgeschenken. Die Geschenke mussten alle mit Ei anfangen. Da gab es u.a. ein Einhorn, Eisen, eine Eisenbahn, einen Eimer und vieles mehr. Zu einer Hochzeit gehört auch ein Hochzeitsessen, dies durfte auch bei uns nicht fehlen. Es gab Eier, Eisenkuchen und Eis. Wir hatten einen tollen und vor allem lustigen Tag. Vielleicht fallen euch auch Wörter mit Ei ein.

Der Trauspruch: Es war einmal ein E
das wohnte an'nem See.
Es war einmal ein I
allein sein wollt es nie.
Da trafen sich die zwei,
zur Hochzeit wurden sie ein Ei.

Liebe Grüße die Klasse U-B





**Mitarbeit. Mitbestimmung.
Mit Behinderung.**

Werkstattträte Deutschland e.V.
Schiffbauerdamm 19
10117 Berlin

Karin Rosenbaum rosenbaum@
wr-deutschland.de
0151 - 61065134

www.werkstatttraete-deutschland.de

Dankeschön an die Werkstätten

Sehr geehrte Frau Faber,

wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie den Schulungs-Tandems aus Ihrer Werkstatt die Teilnahme an der Schulung von Werkstattträte Deutschland e.V. ermöglicht haben.

Wir alle wissen, wie wichtig gute und bedarfsorientierte Schulungs-Angebote für Werkstattträte für eine erfolgreiche Werkstatttrats-Arbeit sind. Leider gibt es entsprechende Angebote nicht in ausreichendem Umfang.

Nachdem unsere Tandems nun alle fünf Module der Tandem-Schulung erfolgreich durchlaufen haben, sind sie nun qualifiziert selbst Schulungen für Werkstattträte anzubieten. Damit möchten wir das Schulungs-Angebot für Werkstattträte in Deutschland umfangreicher und vielfältiger werden lassen.

Es war uns eine große Freude, im ersten Durchgang der Tandem-Schulung (weitere wird es voraussichtlich geben) mit einer höchst motivierten, kompetenten und kreativen Gruppe arbeiten zu dürfen.

Wir freuen uns, dass wir den Teilnehmer*innen im ersten Durchgang die Tandem-Schulung nahezu kostenfrei anbieten konnten. Gleichzeitig haben wir ein sehr großes Interesse daran, dass die Tandems nun auch die Möglichkeit haben und die notwendige Unterstützung erhalten, Schulungs-Angebote für Werkstattträte zu schaffen.

Wir unterstützen die Schulungs-Tandems, indem wir Werbematerialien zur Verfügung stellen und Öffentlichkeit für das neue Angebot schaffen. Ebenso werden wir mit den Tandems in Kontakt bleiben und Nachtreffen organisieren.

Bei der Anmeldung zur Schulung haben Sie mit Ihrer Unterschrift die Unterstützung der Schulungs-Tandems bei der Realisierung von eigenen Schulungsangeboten nach der Qualifizierung zugesagt. Auch dafür danken wir Ihnen herzlich.

Die Schulungs-Tandems benötigen insbesondere Ihre Unterstützung bei

- der Berechnung der Schulungskosten, Festlegen eines Tagessatzes;
- der evtl. Anpassung der Arbeitszeit;
- der Bereitstellung der benötigten Materialien;
- der Bereitstellung einer Vertretung auf dem angestammten Arbeitsplatz;
- der Bereitstellung von Vorbereitungszeit für die Schulungen;
- der Rechnungsstellung für die Schulungen.

Ganz besonders würden wir uns freuen, wenn Sie eine Möglichkeit finden, auch den Teil der Schulungs-Tandems, die in einer Werkstatt beschäftigt sind, für die Referent*innentätigkeit angemessen zu entlohnen.

Wir finden es toll, gemeinsam mit Ihnen gute und bedarfsgerechte Angebote für Werkstattträte zu schaffen. Einige Tandems konnten ihr Können als Referent*innen bereits unter Beweis stellen. Dazu haben wir von Teilnehmer*innen begeisterte Rückmeldungen erhalten.

Wir glauben – in einer Zeit, in der Werkstätten mehr und mehr in die Kritik geraten – mit den Angeboten der Schulungs-Tandems dazu beizutragen ein offenes und freundliches Bild von Werkstätten zu schaffen.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung bzw. vernetzen Sie gerne untereinander, um Ideen auszutauschen. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Lulzim Lushtaku *L Lushtaku*
(Vorsitzender WRD)

LANDGASTHOF ALTER BAHNHOF

engagiert sich weiterhin als TOP-Gastgeber

Ende vergangenen Jahres gab es nach langer Zeit endlich wieder ein Präsenztreffen der Thüringer TOP-Gastgeber.

„Unser Gastgeber, Hans C. Marcher von Hans am See, kreierte zusammen mit seinem Team nicht nur einen perfekt-kreativen kulinarischen Genuss. Wir durften ebenso ins neu entstehende Weihnachtsland am Rennsteig® eintauchen, Glaskugeln selbst blasen und bemalen und waren abschließend bei sanftem Schneefall beeindruckt von der Thüringer Glitzerwelt am Stausee Hohenfelden.“ Quelle Chr. Lögering (TTG)

Bernd Montag



BESUCH AUS MÖNCHENGLADBACH BEI UNS IM HAUS!

Ende Januar erhielten wir in der Hauptwerkstatt Mühlhausen überraschend Besuch von zwei Vertriebsmitarbeiterinnen der Mühlhäuser Pflaumenmus GmbH mit Hauptsitz in Mönchengladbach.

Da wir inzwischen ein großer Zulieferer der Mühlhäuser Pflaumenmus GmbH geworden sind und verschiedenste Sortimente an Marmelade für diese Firma zusammenstellen, war es den beiden Besucherinnen, Frau Braun und Frau Puhach, ein großes Bedürfnis, unserer Einrichtung einen Besuch abzustatten und unsere Arbeitsbedingungen zu sehen.

Bei einem Rundgang durch die einzelnen Bereiche und Gruppen konnten sich die Beiden ein Bild von unseren tollen Arbeitsbedingungen, der Leistungsfähigkeit unserer Einrichtung und nicht zuletzt auch den hervorragenden Bedingungen im Lager – und Logistikbereich machen.

Alle Beschäftigten zeigten voller Stolz ihr Können und ihr Geschick bei den unterschiedlichsten Arbeiten. Mit tollen Eindrücken aus unserem Haus und der Versicherung, dass die Mühlhäuser Pflaumenmus GmbH auch weiterhin eng mit uns zusammenarbeiten möchte, traten Frau Braun und Frau Puhach wieder ihre Heimreise in Richtung Rheinland an.

Matthias Laube
Teamleitung



RENOVIERUNG UNSERES BÜROS UND NEUE KLEIDUNG

Stolz sind wir, die Frauenbeauftragten aus Mühlhausen, auf unseren frisch renovierten Raum. Hier haben wir eine neue schicke Fototapete, weiß gestrichene Wände, einen gereinigten Teppich, neue Stühle und sogar einen höhenverstellbaren Tisch.

Wir nutzen dieses Büro gemeinsam mit dem Werkstatt.

Wir freuen uns auf unsere Sprechstunden und auf dortige Treffen mit unserer Vertrauensperson. Auch von den anderen Nutzern des Raumes haben wir die Rückmeldung bekommen, dass es sehr schön geworden ist. Zusätzlich haben wir neue Kleidung (Westen und Strickjacken), mit der wir gut als Frauenbeauftragte und Vertrauensperson zu erkennen sind. So können wir unser Amt gut präsentieren.

Eure Frauenbeauftragten aus Mühlhausen



AUFARBEITUNG EINES ALTEN KUCHENSCHRANKES



Seit Mitte Dezember 2022 habe ich einen alten Küchenschrank im BBB beim Herrn Leonhardt im Bereich Holz aufbereitet. Dazu gehörte den Schrank mit Stemmeisen, Schwingschleifer und Schleifpapier von der alten Farbe zu befreien. Anschließend habe ich mit Herrn Leonhardt für den Schrank Leisten zugeschnitten und daran befestigt und diese fertig bearbeitet. Dann habe ich angefangen, den oberen Teil vom Schrank mit der Farbe weiß gestrichen. Danach habe ich den unteren Teil mit grau gestrichen, Fensterscheiben saubergemacht und eingenagelt. Die Schlösser und Knäufe habe ich aufpoliert und angebracht. Jetzt sieht der Schrank wie neu aus.
Reno Wächtler



EIN BESUCH IM ZUKÜNFTIGEN BRATWURSTMUSEUM

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek



Wir waren, vom Berufsbildungsbereich aus, zu Besuch des BBB- Projektes vom Bratwurst Museum und haben Herrn Leonhardt bei den Restaurationen von alten Geräten wie Wagen und Kutschen zu geschaut. Ich absolviere dort ebenfalls einmal die Woche mein Praktikum im Rahmen der beruflichen Bildung. Dies macht mir großen Spaß. Nachdem wir weitere Informationen erhalten haben, sind wir gespannt wie es im weiteren Verlauf mit dem Bratwurstmuseum weiter geht.

Marco Zengerling, BBB-Reha

DEUTSCHLANDTOURISM

„Katzensprung 2.0 – Aktiv für den Klimaschutz im Deutschlandtourismus“

- Neues Naturpark-Partner Programm startete mit knapp 40 Betrieben im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal

Heyerode. Bereits im Sommer 2022 stellte die Naturparkverwaltung das „Katzensprung 2.0 – Aktiv für mehr Klimaschutz im Deutschlandtourismus“ der Presse vor. Seitdem informierte Naturparkleiterin Claudia Wilhelm bei verschiedensten Veranstaltungen in der Region und sprach mit interessierten Einrichtungen sowie bisherigen Naturpark- und Nationalpark-Partnern.

Diese Woche nun startete das Vorhaben im Landgasthof „Alter Bahnhof“/Heyerode mit knapp 40 Betrieben aus dem Wartburgkreis, dem Unstrut- Hainich- Kreis, dem Landkreis Eichsfeld und den Tourismusverbänden Welterberegion Wartburg Hainich e.V. und HVE Eichsfeld Touristik e.V.

Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal ist einer von 19 Modell-Naturparks und hatte sich im Vorfeld erfolgreich beim Dachverband der Deutschen Naturparke für die Teilnahme beworben. „Hauptinhalt des Vorhabens ist die inhaltliche Ausweitung und Implementierung des Programms „Naturpark-Partner“. Nach der Modellphase sollen weitere Partnernetzwerke in möglichst vielen der aktuell 104 Naturparks umgesetzt werden“ berichtete Martina Leicher, Projektmitarbeiterin beim Verband Deutscher Naturparke (VDN).

Der zweitägige Workshop wurde durch den Dachverband und seine Verbundpartner die FH Münster, die TU Berlin und das Wuppertal Institut gestaltet.

Martina Leicher moderierte federführend den 1. Tag: „Zu Beginn fragten wir nach den Erwartungen der Teilnehmenden. Schwerpunkt bildete der Themenblock Nachhaltigkeit und Klimaschutz, insbesondere die Gästeerwartungen und die Trends stellten wir vor und führten eine „0-Messung“ anhand der Kriterien und Maßnahmenliste des Partner-Programms durch.“ Der 2. Tag richtete sich insbesondere an Gastronomen und Hoteliers im Naturpark. Lena Hennes von der Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH: „Wir haben uns mit dem Thema nachhaltige Verpflegung beschäftigt, z.B.: Wie können Speiseangebote nachhaltiger gestaltet werden? Wie kann man Rezepturen und Speisepläne optimieren? Welche Produkte sollte man auswählen? Wie kann man Lebensmittelabfälle vermeiden? Was beeinflusst Gäste bei der Speisewahl? Wie erhöht man den Absatz von nachhaltigen Speisen?“ Auch der Erfahrungsaustausch sollte an beiden Tagen nicht zu kurz kommen, denn Ziele des Katzensprung-Projektes insgesamt sind die enge Vernetzung der lokalen Anbieter, die bessere Vermarktung lokaler Produkte, damit verbunden die Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe und die Sensibilisierung von Bewohner*innen und Besucher*innen im Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal.

Dem Auftaktworkshop in Heyerode folgen noch zwei weitere Veranstaltungen in Präsenz und digital.

„Die neuen Betriebe die sich aktiv für den Klimaschutz und im Partner-Netzwerk engagieren möchten, werden bis spätestens Ende 2024 ihre Urkunde in den Händen halten“, so Claudia Wilhelm abschließend, die sich über die große Resonanz der Betriebe freute und informierte, dass weitere Akteure willkommen sind.

Text: Claudia Wilhelm, 03.02.23



UNSER CAMP

Bastelangebot

Regelmäßig wird durch KollegInnen der Reha Werkstatt gemeinsam mit Klienten für ukrainische Kinder in unserem Camp ein Bastelangebot angeboten



Diakonie Katastrophenhilfe

Neue Sitzmöbel konnten dank der Diakonie Katastrophenhilfe für unser Camp gekauft werden.



UNSER BÜRO WIRD HÜBSCH

Folge Nummer 1

Durch Anregung von Herrn Montag wurde Ende Januar 2023 unser Büroraum von den Mitarbeitern der manufact gGmbH wieder aufgefrischt.

Geplant war ein Tag zum Ausräumen, ein Tag zum Malern und am dritten Tage, an dem Tag wo alle Wunder geschehen, der Umzug in unser neues Büro.

Dabei wurde nicht nur alles gründlich abgeseift, sondern auch ein Nass-Sauger liess unseren Teppich neu erstrahlen. Ausgesucht haben wir uns ein freundlicheres helles Gelb. Nun starten wir jeden Morgen mit noch mehr Elan und Tatendrang in den Büro-Alltag.

Elisa, Nadine und Sandra aus der Bürogruppe



RENOVIERUNG VON MONTAGE 4 UND 5

Folge Nummer 2



Wo einmal angefangen wurde, da kann man ja gleich weitermachen. Also kamen die Mitarbeiter der manufact gleich am 27. Januar in die Montage 5.

Hier wurde nach Ausräumen des Gruppenraums mit einem Elfenbein-Farbtönen gestrichen. Nach gründlichen Reinigungsarbeiten konnte der Raum wieder eingeräumt werden.

Folge Nummer 3

Fertig ist der 2. Streich und der 3. folgt sogleich. In einem hellen Grün wurde die Montage 4 gestrichen. Anschließend grundgereinigt und wieder in den Urzustand gebracht.

Beide Arbeitsräume erstrahlen nun hell und freundlich.

Vielen Dank sagt die Montage 4 und 5!



SCHULUNGS-TANDEMS

Wir sind jetzt zwei Schulungs-Tandems für Werkstatt-Räte!

Der Dachverband „Werkstatträte Deutschland“ erhielt viele Meldungen von Werkstatt-Räten, dass es wenig Fortbildungsangebote für sie gibt. Daraufhin beschlossen sie, pro Bundesland ein Schulungs-Tandem auszubilden. Jedes Tandem soll aus einem Werkstattrat und seiner Vertrauensperson bestehen. So können Schulungen auf Augenhöhe durchgeführt werden.

Im November 2021 erhielten die Werkstatt-Räte aus Mühlhausen und Ebeleben die Unterlagen und haben sich beide beworben. Wir waren überrascht, dass beide angenommen wurden. Das war möglich, weil ein angemeldetes Team ausgefallen ist.



Nun fahren wir gemeinsam nach Berlin.

Die Schulung bestand aus 5 Themen und fand an 5 Terminen statt. Wir lernten, wie man Schulungen plant, wie man Gruppenarbeit gestalten kann und welche Methoden wir einsetzen können. Es waren immer anstrengende Tage in Berlin. Nun sind wir zwei Tandems, die sich austauschen und andere Werkstatt-Räte in Thüringen fortbilden können! Dazu hat Werkstatträte Deutschland noch Werbematerial gesponsert und die Tandems auf Facebook bekanntgemacht. Auf der Werkstätten-Messe im April werden sich alle Tandems mit Werkstatträte Deutschland treffen und sicher mit vielen Werkstatt-Räten ins Gespräch kommen.

An dieser Stelle noch ein Dankeschön an Frau John, die uns immer gut hin- und zurück gebracht hat!

Die Tandems

Matthias Kronfeld/Petra Joachimi

Christian Helmhold/Manuela John

BESCHÄFTIGTENVERSAMMLUNG IN HISTORISCHEN MAUERN

Ein moderner Betrieb in unserer Region – Betriebsführung im Rahmen der Jobcoachvorstellung



Anfang Februar fand die erste Beschäftigtenversammlung für Beschäftigte des Vereines Diakonie Doppelunkt e.V. auf Außenarbeitsplätzen statt. Wir trafen uns im historischen Stadtzentrum Mühlhausens und waren in der Gemeinschafts- und Gruppenunterkunft AntoniQ in der Holzstraße zu Gast. An der Versammlung nahmen neben zahlreichen Beschäftigten der komplette Werkstattrat mit deren Vertrauensperson Frau Joachimi, der Fachbereichsleiter Arbeit Herr Montag und die Jobcoaches für den Bereich Mühlhausen teil.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Hausleiter des AntoniQ Herrn Berger und den Werkstattratsvorsitzenden Herrn Kronfeld, begann die Beschäftigtenversammlung. Die Teilnehmer erfuhren viel Interessantes aus dem Vereinsleben des zurückliegenden Jahres, von der Arbeit des Werkstatrates und interessanten Projekten aus dem Jobcoaching. Die Berichte über das Schichtwechsel-Projekt war sehr interessant. Der Werkstattleiter Herr Montag hatte auch viele interessante Informationen für die Teilnehmer und beantwortete die Fragen der Beschäftigten.

Die Versammlungsteilnehmer hatten zum Abschluss der Veranstaltung die Möglichkeit an einer Führung über das Gelände des AntoniQ und des Quartierswohnens teilzunehmen. Herr Berger erzählte viel Wissenswertes über das historische Gelände und beantwortete ebenfalls die Fragen der Teilnehmer.

Es war rundum eine interessante und gelungene Veranstaltung. Da waren sich alle Teilnehmenden einig und freuen sich auf die Beschäftigtenversammlung im Jahr 2024.

Die Jobcoaches
Mike Basel
Steffen Unzner
Carsten Klinkhardt (SD)



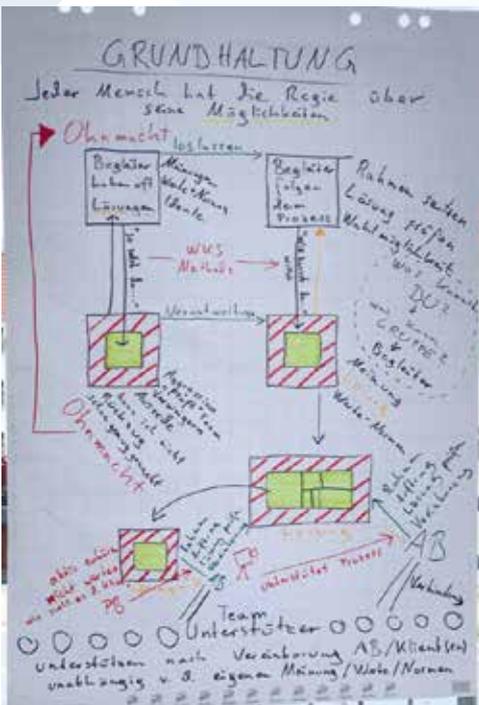
NEUE GRUPPE IN DER TAGESFÖRDESTÄTTE MÜHLHAUSEN

Seit Februar 2023 gibt es in der Tagesförderstätte am Schützenberg eine neue Gruppe, die „Backstube“. Wir haben die Idee, selbst Brot zu backen, denn es wird täglich in den Gruppen verschiedenes Brot zum Frühstück gegessen. Im Alltag wird es von der Überlegung bis zum fertigen Brot viele Aufgaben geben- wie z.B. welche Zutaten brauche ich, wer hilft beim Einkauf, wie schmeckt das fertige Brot, wer verteilt es in den Gruppen... Die Gruppenmitglieder in der Tagesförderstätte können dann zum Beispiel entscheiden, ob sie lieber Toastbrot, Vollkornbrot oder Brot aus eigenem Sauerteig haben möchten. Damit das gut klappt, probieren wir uns noch viel aus, damit das frische Brot auch schmeckt.

Helbig, Tagesförderstätte Mühlhausen



ASSISTENZMODELL NACH WKS



Im Januar habe ich das erste Mal an einem WKS Seminar im WPZ in Mühlhausen teilgenommen.

Dieses Seminar beruht auf der Lehre von Willem Kleine Schaars. Hierbei geht es um die verselbständigende Betreuung aus dem Bereich der Behindertenhilfe. Nicht nur in diesem Bereich wird dieses Modell angewandt, auch in z.B. Alten- und Pflegeheimen und der Kinder- und Jugendhilfe.

In dem Modell geht es darum, dass eine Gruppe von Personen versucht selbstbestimmter zu handeln und der Gruppenleiter als Unterstützer dient. Auch Probleme sollten in Eigenregie gelöst werden. Der Gruppenleiter dient hier zur Hilfestellung.

Empfohlen wird durch den WKS-Coach eine Videoaufnahme, da einerseits eine objektive Beobachtung und andererseits das Verhalten und die Reaktion der Klienten ohne Betreuer dokumentiert werden können. Ich bin schon jetzt auf die nächsten Seminare sehr gespannt

PROJEKT „FAHRRADWEKSTATT IN DER REHA“

nimmt Fahrt auf.

Um seine Kenntnisse rund um die Reparatur von Fahrrädern zu erweitern, absolvierte Herr Weber ein Praktikum im Fahrradladen „Diako Cycle Service“ in Eisenach.

Dort wurde er vom Team unter der Leitung von Herrn Henning für eine Woche herzlich aufgenommen und bekam die Möglichkeit, den Kollegen bei der professionellen Reparatur von Fahrrädern über die Schulter zu schauen und natürlich auch selber mit anzupacken.

In der Reha-Werkstatt am Schadeberg repariert Herr Weber schon seit längerer Zeit nebenbei Fahrräder für unseren Verein. Diese Tätigkeit soll in Zukunft in einer kleinen Werkstatt erweitert werden.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die Kollegen aus Eisenach für ihre Unterstützung.

Andre Wüstenberg und Martin Weber



NEUJAHRSKONZERT IN DER REHA-WERKSTATT

Da das Weihnachtskonzert in der Reha-Werkstatt wegen Krankheit von unserem Musiker Markus Lingner nicht stattfand, organisierte Frau Schäfer kurzerhand am Freitag dem 20.01.23 ein Neujahrskonzert. Im Konzert präsentierte uns Markus bekannte alte und neue Songs sowie eigene Interpretationen. Wir bedankten uns bei Markus mit viel Applaus und bekamen dafür von ihm noch eine Zugabe. Wir hoffen, dass es zu unserem Sommerfest eine Wiederholung geben wird.

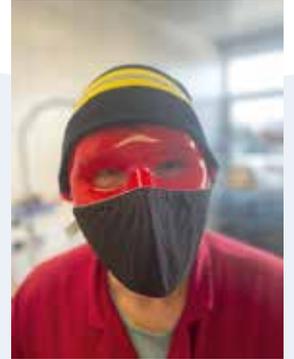


ROSENMONTAG AUF GUT SAMBACH

Wenn Engel laut und ruppig fluchen,
wenn schöne Prinzen Hexen suchen,
wenn Omas hübsch und knackig sind,
der Sträfling ist ein Waisenkind,
wenn Nonnen machen laut Krawall,
dann ist wieder Karneval.
Und so folgten 16 Närrinnen und Narrhalesen
aus der Reha-Werkstatt der Einladung auf Gut
Sambach am Rosenmontag.
Für Matrosen, Gärtner, Clowns usw. gab es nach
Kaffee und Pfannkuchen ein tolles Programm
mit anschließendem Tanz bis in die Abendstun-
den.
Als Abschluß dieses närrischen Rosenmontags
folgte noch ein üppiges Abendbuffet.
Den Veranstaltern ein großes Lob und Danke-
schön,
spätestens zum Sommerfest in der Reha wer-
den wir uns wiedersehen.

Hellau, A. Schäfer







NEUES AUS DER MANUFACT



Im Januar hat unsere Tischlerei ein besonderes Projekt erfolgreich abgeschlossen. Die Möblierung und Einbauten in der neuen Arztpraxis von Dr. Stefan Sippel und Kollegen in der Eisenacher Straße 18 waren eine große Herausforderung, die wir voller Stolz und Zufriedenheit, auch seitens der Auftraggeber, gemeistert haben.

In der Zeit von November 2022 bis Januar 2023 entstanden in der 380m² großen Praxis ein großzügiger Anmeldebereich und verschiedene Wartezonen. 30m Heizkörperverkleidung und Fensterbänke wurden angebracht. 2 große Laborräume und ein Teil der Behandlungszimmer wurden von uns mit hochwertigen Einbauten ausgestattet.

Die gute Zusammenarbeit im Team der Tischlerei, als auch abteilungsübergreifend mit den verschiedenen Gewerken der manufact gGmbH, hat im besonderen Maße zum erfolgreichen Umsetzen des Projektes beigetragen. Verarbeitung: mit 2 Klammern durch den Rücken geheftet, an drei Seiten beschnitten.



Jetzt ist sie da, unsere Sympathieträgerin für das Flechthandwerk!

Der Bundesinnungsverband, dessen Bundesinnungsmeister unser Herr Helbing ist, freut sich über das Erscheinen der Korb- und Flechtwerkgestalterin, die bei Playmobil in Auftrag gegeben wurde.

Die Packung zielt ein Hintergrundbild mit Flechtmaterialien und Arbeitsaufträgen. Die 7,5 cm kleine Playmobil - Flechterin strahlt in ihrem fröhlich roten Shirt von der Packung. Auf dem Werkbrett ein fertiger Playmobil Korb, in der Hand hält sie noch ihr Messer, mit dem die letzten Abschnitte entfernt wurden. Der Packung ist außerdem ein Booklet beigelegt, welches der Bundesinnungsverband mit Informationen rund um das Handwerk angefertigt hat.

Die Figur ist in unserem Web-Shop (<https://www.manufact-ggmbh.de/shop/>), sowie direkt bei uns in der Flechtwerkstatt für 4,95 € zu erwerben.

Für Sammler:

Interessant für Sammler dürfte es sein, dass die Figur weiblich ist, denn es gibt nur wenige weibliche Sammlerfiguren. Sie steht für ein außergewöhnliches, traditionelles Handwerk, aber auch für Frauen überhaupt im Handwerk. Das farbenfrohe rot steht für die Energie, die in dem Handwerk und der Kraft der Kollegen und Kolleginnen steckt.

Das Shirt trägt das Logo des Bundesinnungsverbandes.



HELAU AUS EBELEBEN

Beim Jahresfest des Karl-Marien-Hauses in Ebeleben habe ich auf einer Tombola ein Essen mit unserem Bürgermeister ersteigert.

Am 08.09.2022 um 16:00 Uhr haben wir uns dann an der Eisdielen „Zum Floh“ in Ebeleben mit dem Bürgermeister Herrn Gröbel und seiner Familie getroffen. Wir haben uns Eisbecher bestellt. Ingrid Ehrhardt hatte ein Früchteeisbecher und ich, Antje Schmidt, habe einen Kiwi Eisbecher gegessen. Wir haben uns sehr viel mit Herrn Gröbel unterhalten. Er hat uns auch Fragen gestellt, und wir konnten sie gut beantworten. Dann haben wir noch zusammen ein paar Bilder für die Vereinszeitung gemacht, womit er auch gleich einverstanden war.

Für Ingrid und mich war es ein interessanter und nicht alltäglicher Nachmittag.

Antje Schmidt und Ingrid Erhardt
Werkstatt Ebeleben



NACHRUF



*„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“. Psalm 23, 1
Wir trauern um*

Ralf Rebsch

Geboren am 10.01.1971
Verstorben am 20.11.2022

**Im stillen Gedenken
die Bewohner*innen und Beschäftigten sowie die Mitarbeitenden des
Diakonie Doppelpunkt e.V**

25 JAHRE „CIRCUS BOMBASTICO GRANDIOSI“

Endlich war es soweit! Wir konnten wieder einmal ein Zirkusprogramm einüben und vor Publikum auftreten. Wegen der Coronapandemie war dies zwei Jahre lang nicht möglich.

Vom 18.09.-26.09.22 stand unser buntes Zelt dann im Garten des „Haus der Kirche“ in Mühlhausen. Dort haben wir von Montag bis Freitag gemeinsam jongliert, getanzt, Kostüme ausgesucht und unsere Auftritte vorbereitet. Am Freitag war es dann soweit, die Premiere unseres diesjährigen Programms „25 Jahre und die Clowns sind immer noch da!“ konnte stattfinden.

Vor Gästen aus der Werkstatt und den Wohnstätten des Diakonie Doppelpunkt e.V. konnten wir unser Programm präsentieren. Natürlich waren wir alle furchtbar aufgeregt und hinterher überglücklich, dass es wieder mal geklappt hat. Für den Samstag und Sonntag jeweils um 16.00 Uhr hatten wir hauptsächlich Familien eingeladen, die vor einiger Zeit aus verschiedenen Ländern zu uns nach Deutschland geflüchtet sind. Beide Veranstaltungen waren auch Teil des Programms der „Interkulturellen Woche“ im Unstrut-Hainich-Kreis.

Bei allen drei Auftritten war unser Zelt voll und das Publikum sparte nicht mit Lob und Beifall. Das war natürlich für alle Artisten des „Circus Bombastico Grandiosi“ das Schönste und Wichtigste. Auch haben wir uns sehr gefreut, dass unser Artist Uwe Pflock, der zu dieser Zeit in der Rehaklinik in Bad Tennstedt behandelt wurde, am Samstag bei unserer Vorstellung dabei sein konnte.

Dieses Zirkusprojekt war durch die Förderung durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ sowie des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport im Rahmen des „Thüringer Landesprogrammes für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit“ möglich.

An dieser Stelle möchten wir uns deshalb besonders bei der externen Koordinierungsstelle „Demokratie leben“ im Unstrut-Hainich-Kreis für die Unterstützung bedanken.





WOHIN MIT DEM GELD?

Auf diese Frage gab es in der Reha-Werkstatt eine schnelle Antwort als es darum ging, was mit den Einnahmen aus der Verlosung beim letzten Sommerfest 2022 in der Reha Werkstatt geschehen soll. Mit großer Mehrheit wurde entschieden, dass es dem neuen Hospiz zur Verfügung gestellt werden soll.

Im Dezember erfolgte dann die Übergabe des Spendenscheckes an die Vertreter des Hospizes Frau Fließbach und Frau Schlimpert.

Wir sind uns sicher, dass das Geld dort sinnvoll eingesetzt wird.

Heiko Schultz
Heike Franke
Petra Ehardt



HEILIGABEND IN DEN WOHNSTÄTTEN

Zu Heiligabend ist es eine gute Tradition, dass eine Andacht in den Wohnstätten gefeiert wird. Dies kann ganz unterschiedlich sein, so mit einem Krippenspiel, dem Lesen der Weihnachtsgeschichte und auch dem Singen der bekannten Weihnachtslieder, wie „O du fröhliche“ oder „Stille Nacht“. Die Andachten werden von den Häusern immer gut vorbereitet und in der Regel bekommen wir Unterstützung von außen. So haben uns Frau Pfarrerin Apitzsch -Pokoj in der Wohnstätte „St. Martin“ und Herrn Pfarrer Pokoj in der Wohnstätte „Albert Schweitzer“ die Andacht gehalten und uns so sehr unterstützt.

Die Sängerinnen und Sänger vom Chor „Harmonie“ aus Mühlhausen haben uns in der Andacht der Wohnstätte „Edith Stein“ in ihren Gesang mit hineingenommen. Unter der Leitung von Frau Humenda wurde so das Weihnachtsfest wunderbar eingesungen.

Gesamt gesehen konnten wir so die Festtage mit schönen Andachten und natürlich dem Hören der Weihnachtsgeschichte beginnen.

Allen Helfenden sage ich nochmals meinen herzlichen Dank.

Michael Höch



DUALES STUDIUM



Seit Anfang letzten Oktober studieren wir Soziale Arbeit an der IU, das ist die Internationale Hochschule in Erfurt. Unser Studium absolvieren wir dual. Das heißt, wir studieren und arbeiten im wöchentlichen Wechsel. Unser Praxispartner ist dabei die Diakonie Doppelpunkt e.V..

Christoph Frankenstein ist in der Wohnstätte „Edith Stein“ tätig und Laura Völker im Lucie-Werzner-Haus. Die Teamleiterin Isabell Weigert ist unsere Mentorin und begleitet uns während des gesamten Studiums. Die Dauer des Studiums beträgt 3 ½ Jahre.

Wir konnten uns schon sehr gut einarbeiten und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft im Diakonie Doppelpunkt e.V.

Christoph Frankenstein und Laura Völker

NEUE WASSERLEITUNGEN IM ANTONIQ



Zu schönen alten Häusern, wie denen auf dem Gelände unserer Jugendherberge, gehört es manchmal auch dazu, dass etwas erneuert werden muss. Nach einem Wasserschaden wurde also beschlossen, dass eines der Gästehäuser, das Haus „Knorr“, nun neue Leitungen für warmes und kaltes Wasser bekommen soll. Eine schwierige Aufgabe, wenn man bedenkt, dass alles fertig sein muss bevor die nächsten Gäste in die Zimmer einziehen wollen. So wurde rasch alles geplant und die Handwerker konnten loslegen. Es wurden behutsam Fliesen entfernt, alte Leitungen abgeklemmt und Durchbrüche zwischen den Zimmern gebohrt. So konnten schon nach wenigen Tagen die neuen Leitungen verlegt werden. Dann ging es ans Verschließen der Löcher und Verstecken der Leitungen. Pünktlich wurden die Handwerker mit allem fertig und die Mitarbeiterinnen der Hauswirtschaft konnten die ehemalige Baustelle reinigen. Die kurz darauf angereisten Gäste haben von alledem nichts

mitbekommen und freuen sich nun über die neuen, funktionierenden Leitungen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma Götze und bei unserem Hausmeister Herrn Weber für ihre schnelle Hilfe und den unermüdlichen Einsatz, um dieses Projekt so schnell umzusetzen.

Torsten Berger
AntoniQ

WEIHNACHTEN

in der Wohnstätte „St. Martin“

Die Vorfreude auf den Heiligen Abend war riesig. Die Frau Pfarrerin Apitzsch-Pokoj kam zu uns nach Heyerode, erzählte uns über die Geburt von Jesus Christus, und wir sangen gemeinsam Lieder. Dann gingen wir an die festlich geschmückte Kaffeetafel und genossen die schöne Zeit zusammen. Doch dann konnten wir das Geschenke auspacken nicht mehr abwarten. Die Spannung steigerte sich mehr und mehr bis es schließlich soweit war. Wir packten große und kleine Geschenke aus und freuten uns riesig über die vielen schönen Dinge. Herzlichen Dank an die Betreuer, die diesen Tag so schön gestaltet haben und an die Betreuer, die am Heiligen Abend außerplanmäßig kamen und uns damit ihre Zeit und Zuneigung schenkten.

Bewohner*innen der WS „St. Martin“



DAS NEUE JAHR 2023 KANN KOMMEN



Das neue Jahr kann nur gut werden...denn die Bewohner der Wohnstätte „St. Martin“ haben besonders viel Mühe in die Gestaltung einer schwungvollen und lustigen Silvesterparty investiert. So wurde gleich nach dem Frühstück begonnen, die Räumlichkeiten mit Ballons und Luftschlangen festlich zu schmücken. Später schnippelten fleißige Bewohner Gurken, Tomaten und Zwiebeln, formten leckere Hamburger und bereiteten ein fruchtiges Dessert zu. Als Highlight wurde bei stürmischem aber mildem Winterwetter im Garten am Holzkohlefeuer gegrillt. So konnte man sich einerseits immer wieder gemütlich die Hände wärmen und nebenbei die lange Zeit bis zur Party mit Fahrradfahren und Fußballspielen verkürzen. Anschließend wurde endlich das große Buffet eröffnet und jeder konnte sich die verschiedenen Köstlichkeiten nach Herzenslust schmecken lassen. Danach wurde mit einem glitzernden Konfettiregen der musikalische Teil des Abends eingeläutet. Es wurde ausgelassen getanzt, gesungen und gespielt. Damit alle Bewohner eine richtige Silvesterfeier erleben konnten, wurde ein kleines verfrühtes Feuerwerk im Garten veranstaltet. Nach so viel Aufregung war es für einige Bewohner nun schon Zeit ins Bett zu gehen und den Jahreswechsel schlafend zu begrüßen. Wer noch nicht schlafen konnte, ließ den fröhlichen Abend gemütlich in geselliger Runde ausklingen, um gleich wieder für die nächste Geburtstagsparty am Neujahrstag fit zu ein.

Dagmar Fischer & Linda Würfel

WINTERFERIEN MIT FASCHINGSPARTY

in der Wohnstätte „St. Martin“



Auf den Schnee haben wir leider in diesen Winterferien gewartet. Doch haben wir auch ohne Schnee schöne Ferien gehabt. Ein Highlight davon war unsere Faschingsfeier. An diesem Tag der Faschingsparty liefen schon vormittags zauberhafte und komische Gestalten durch das Wohnheim, bis schließlich zum Nachmittag jeder in ein Kostümgeschlüpft war. Mit einer süßen Stärkung startete die Party. Wir machten tolle Spiele und Tänze und hatten sehr viel Spaß.



SILVESTER IN DER WOHNSTÄTTE „ALBERT SCHWEITZER“

„Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue.
Und war es schlecht, ja dann erst recht" - Albert Einstein

Ein ereignisreiches Jahr ging für uns in der Wohnstätte „Albert Schweitzer“ zu Ende. Auch wieder in diesem Jahr teilten wir viele schöne, lustige, aber auch traurige Momente miteinander. Wir unternahmen Ausflüge, fuhren auf Freizeiten und begrüßten neue Mitarbeiter und Bewohner. Jedoch mussten wir auch schmerzhaft Abschiede verkraften. Ein Jahr voller Höhen und Tiefen endet nun. Wir haben zusammen geweint und gelacht. Gemeinsam haben wir jedoch jede Hürde gemeistert und schauen zuversichtlich dem Jahr 2023 entgegen.

Unseren diesjährigen Silvesternachmittag verbrachten wir mit guter Musik und leckerem Essen. Den Abend ließen wir gemeinsam im Garten mit Wunderkerzen ausklingen. Es war kein lautes Feuerwerk notwendig, um die Augen und Herzen unserer Bewohner zum Leuchten zu bringen.

Jessica Fritzsche



„EIN WEIHNACHTSFEST FÜR TEDDY“

in der Wohnstätte „Edith Stein“

Da die Weihnachtszeit ja auch die Zeit der Wünsche ist, war es eine große Freude unseren lang geplanten Kinobesuch in die Tat umzusetzen. Kurz nach den Feiertagen, am 27.12.22, machten sich also einige Senioren der WS Edith Stein auf den Weg in das Mühlhäuser Kino, um den Film „Ein Weihnachtsfest für Teddy“ zu sehen. Leider hatte das Kino keinen Aufzug, um das ober Stockwerk zu erreichen. Davon ließen wir uns aber nicht abhalten und mit gemeinsamen Kräften erreichten auch die Bewohner, die nicht so gut zu Fuß waren, den Kinosaal 2 im Obergeschoss. Der Film selbst spielte von einem kleinen Mädchen, das sich in der Weihnachtszeit einen sprechenden Teddy wünscht, dieser auf mysteriöse Weise aber verschwindet. Auf der Suche nach ihm muss das Mädchen viele Abenteuer bestehen. Also ein gelungener Kinonachmittag mit Spannung, Spaß und Pop Korn.

Andreas Pape und die Senioren



BESUCH DER STERNSINGER

in der Wohnstätte „Edith Stein“

Ein schöner Einstieg in das neue Kirchenjahr ist ja immer der traditionelle Besuch der Sternsinger in unserem Haus.

Mit Gesang und einem Vortrag teilten uns die Heiligen Drei Könige Kasper, Melchior und Baltasar, dargestellt von Kindern und Jugendlichen aus Mühlhausen, die frohe Botschaft über die Geburt des Christkinds mit.

Anschließend bekamen wir den Segen für das Jahr 2023, den wir gleich gemeinsam sichtbar an unser Haus anbrachten. Dem Aufruf der Sternsinger für die diesjährige Spendenaktion „KINDER STÄRKEN KINDER SCHÜTZEN IN INDONESIA UND WELTWEIT“ zu spenden, folgten wir gern. Für diesen guten Zweck kam so manches Geldstück in die Sammelbüchse. Natürlich haben wir den Sternsängern auch ein paar Süßigkeiten als Wegzehrung mit auf den Weg gegeben.

Andreas Pape und die Senioren



„BASISKURS DIAKONIE“

Dieser Kurs wendete sich an Mitarbeitende in unserem Verein, die sich interessieren für den christlichen Glauben und die Wurzeln der diakonischen Arbeit entdecken möchten.

Das Kirchenjahr bietet eine gute Möglichkeit, die zentralen Inhalte des Glaubens zu vermitteln und sinnbildlich erfahrbar zu machen. Christlich-diakonische Grundwerte und Schätze, die uns in Krisen Halt und Trost geben, wurden vorgestellt.

Die Teilnehmenden bearbeiteten Themen vom Erleben, Entdecken und bewussten Wahrnehmen kirchlicher Räume, bis hin zum Kennenlernen der Bibel und anderer kirchlicher Literatur. Anschaulich wurden die Spuren diakonische Arbeit im Spittel im Großengottern und im AntoniQ in Mühlhausen nahegebracht. Natürlich gab es auch spirituelle Momente und tiefgründige Diskussionen zum Thema Kirche, Diakonie und Weltgeschehen. Diese Seminarreihe erstreckt sich über 3 Tagesmodule.

Einige Themen werden auf Wunsch der Teilnehmenden noch in einem Aufbaukurs vertieft.

Ein neuer Basiskurs beginnt am 19.10.2023!
Meldet euch an!

Jana Diegmann, Michael Höch, Pfr. Marc Pokoj
und Christiane Hofmann



WEIHNACHTSZEIT

in der Wohnstätte „Lucie-Werzner-Haus“

Es war wieder viel los. Schon im November roch es bei uns wie in einer Backstube. Es wurden Vanillekipfel für den Adventsmarkt und für uns gebacken.

Am 6. Dezember kam der Nikolaus und brachte den Kindern kleine Präsente.

Wie in jedem Jahr, fuhren wir, gemeinsam mit einigen BewohnerInnen der Wohnstätte „Edith Stein“, in den Wald, um Weihnachtsbäume zu schlagen.

Begonnen zu Corona-Zeiten, führten wir unsere kleine private Hüttengaudi an den Wochenenden im Garten des LWH erneut durch. Diese wurde das erste Mal von unseren Bewohnern selbständig organisiert und durchgeführt. Wir hatten ja schon Übung aus den Vorjahren.

Am 22. Dezember besuchte uns schon der erste Weihnachtsmann. Er kam mit einem Polizeiauto und brachte Geschenke von der Wunschbaumaktion.

Heilig Abend gab es dann die großen Geschenke, natürlich mit dem richtigen Weihnachtsmann.

Auch wurden kleine und große Ausflüge sowie gesellige Abende unternommen.

Den Abschluss bildete unsere Silvesterparty. Schon am Abend wurde für die Kinder ein kleines Feuerwerk gezündet. Richtig knallen ließen es dann die „Großen“ um Mitternacht, schließlich war Feuerwerk das erste Mal wieder erlaubt.

Andreas Bank





AUSFLUG NACH WERNIGERODE

Vom 15.02.-17.02.2023 fuhren wir mit unserem Betreuer, Stefan Becker, in den schönen Harz nach Wernigerode. Mit der Bahn ging es nach Nordhausen, dann fuhren wir mit der Harzer Schmalspurbahn und viel Dampf bis zu unserem Ziel. Wir übernachteten in der dortigen Jugendherberge, sahen uns die historische Stadt an und wanderten zum Schloss. Von hier aus hatten wir einen herrlichen Blick auf die tolle Umgebung. Zurück ging es über einen Waldweg zum Wildtier-Park, wo wir Tiere aus Wald und Feld näher anschauen konnten. Nach einer kleinen Stärkung ging es zurück zur Herberge, war echt lang zum Laufen.....aber schön. Es waren sehr abwechslungsreiche Tage mit tollem Wetter und vielen Erlebnissen.

Thomas Kreisl und Manuel Jänsch





WIEDER MAL BOWLING

Der zweite Bowlingabend war wieder sehr gut besucht. Einige waren schonmal dabei und begannen gleich mit dem Spiel.

Es war ein sportlicher Abend und alle waren sich einig: „Das machen wir jetzt regelmäßig!“

Sabine Daut



HOCHZEIT



Mein schönster Hochzeitstag

Ich hatte am 11.11.2022 meinen zukünftigen Verlobten Andreas geheiratet und bin mit ihm glücklich den Bund der Ehe eingegangen. Mit meinem Ehemann Andreas Krause und Ehefrau Beatrice Krause haben sich das Jawort gegeben.

Anschließend hatten wir zum gemeinsamen Hochzeitsessen eingeladen. Nancy war Trauzeuge.

Nach der Hochzeit haben wir als Hochzeitspaar auch Hochzeitsfotos gemacht, von denen eins hier zusehen ist.

*Eheleute Beatrice Krause
Andreas Krause*

EIN WINTERFERIENTAG IM KINO!

Die Ferienkinder freuten sich auf diesen abwechslungsreichen Tag!

Ida wechselt nach einem Umzug mit ihrer Familie an eine neue Schule. Sie erkennt schnell das diese Schule anders ist und ihre Klassenleiterin verkündet, dass alle Schülerinnen und Schüler einen magischen Tierbegleiter bekommen. Die zauberhaften Wesen sollen nicht nur zum besten Freund werden, sondern können sich auch mit den Kindern unterhalten.

Voller Spannung sahen die Ferienkinder diesen wundervollen Film und im Anschluss gab es eine große Familienpizza für alle.

Sabine Daut



ÜBERRASCHUNGSBESUCH



Die Steuerkanzlei Frau Dr. Ilona Sixdorf, Herr Andraes Präkelt und Herr Stefan Hartung spendeten für unsere Kinder in den Ambulanten Diensten Weihnachtskalender. Vielen herzlichen Dank dafür!

Annett Zimmermann

ERGOTHERAPIE

Hallo !

Ich bin Marie Meyenberg , 29 Jahre, aus Mühlhausen.

Ab Anfang 2022 habe ich in der Frühförderstelle im Bereich der Ergotherapie gearbeitet.

Am 01.02.2023 wurde in der Holzstraße 12 in Mühlhausen eine eigenständige Praxis für Ergotherapie eröffnet, in der ich als Ergotherapeutin arbeiten darf.

(Bild von mir aus der Mail)

Was bedeutet Ergotherapie ?

In der Ergotherapie werden Menschen jeden Alters unterstützt, die aufgrund einer Erkrankung, Verletzung oder Behinderung in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind oder denen dies droht. Ziel ist es, die vorhandene Beeinträchtigung zu verringern, aufzuhalten oder im besten Fall zu beheben.

Gemeinsam möchten wir das höchstmögliche Maß an Selbstständigkeit, Alltagsbewältigung, Integration in das gesellschaftliche Leben, Selbstbestimmung und Lebensqualität erreichen.

Wir erarbeiten zusammen und ganz individuell die Ziele für jede einzelne Person. Entsprechend der Diagnose, dem Verlauf, der Altersgruppe, den persönlichen und den therapeutischen Zielen, sowie dem gesamten Krankheitsbild wird man gemeinsam den Weg in der Ergotherapie definieren.

Je nach Beeinträchtigung und persönlicher Situation kann eine Ergotherapie Übungen und Angebote beinhalten wie zum Beispiel: Training von Alltagsfertigkeiten, Training der kognitiven Fertigkeiten für Schule, Beruf oder Freizeit, Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen und Vieles mehr .

So individuell, wie die Menschen, können auch ihre Ziele sein.

(Bilder die wir auch auf dem Flyer genutzt haben , als Wiedererkennungsmerkmal)

Der Weg zur Ergotherapie :

Wie bekomme ich Ergotherapie?

Das Heilmittel Ergotherapie ist eine Leistung der gesetzlichen und privaten Krankenkassen und bedarf einer Verordnung. Diese kann der Hausarzt, der Kinderarzt oder auch ein Facharzt ausstellen. Mit dieser Verordnung kommt man dann in die Praxis zu einem Erstgespräch, in dem man sich kennenlernt, die wichtigsten Daten und Informationen austauscht, über den möglichen Therapieverlauf redet und Termine vereinbart. Am besten man kontaktiert die Praxis vorher, um einen passenden Termin zu finden. Je nach Verordnung sind auch Hausbesuche oder Therapieeinheiten in einer Einrichtung (Schule, Wohnheim ..) möglich.

Leistungen auf Verordnung :

- Sensomotorisch- perzeptive Behandlung
- Motorisch- funktionelle Behandlung
- Psychisch- funktionelle Behandlung
- Hirnleistungstraining
- Training zur Bewältigung der Aufgaben des täglichen Lebens
- Thermische Anwendungen
- Beratung zur Integration in das häusliche und soziale Umfeld
- Beratung und Einführung von Hilfsmitteln
- Therapie für Kinder mit Autismus- Spektrum – Störung
- Therapie für Menschen mit geistigen und / oder Mehrfachbehinderung

Wo Sie uns finden :

(Bild von der Flyer – Rückseite)

Holzstraße 12

99974 Mühlhausen

Telefon: 03601/ 7643 – 017

E- Mail: ergo@diakonie-doppelpunkt.de

Parkplätze findet man auf dem Blobach oder in der nahliegenden Innenstadt.



Neues Vormundschafts- und Betreuungsrecht zum 1. Januar 2023: mehr Selbstbestimmung und bessere Qualität in der rechtlichen Betreuung

Zum 1. Januar 2023 tritt das Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts in Kraft. Es stärkt die Selbstbestimmung von betreuten Menschen und die Qualität der rechtlichen Betreuung

Änderungen im Betreuungsrecht

Das Betreuungsrecht wird grundlegend modernisiert. Es betrifft Erwachsene, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht oder nur begrenzt besorgen können. Zu den Neuerungen gehören insbesondere die folgenden Punkte.

1. Stärkung der Selbstbestimmung betreuter Menschen

Das neue Betreuungsrecht stärkt die Selbstbestimmung unterstützungsbedürftiger Menschen. Besonders durch folgende Regelungen wird die Selbstbestimmung gesichert und gestärkt:

- Erforderlichkeitsgrundsatz
- Erweiterte Unterstützung
- Pflicht zur Wunschbefolgung
- Auswahl des Betreuers
- Schutz des Wohnraums
- Gerichtliche Aufsicht
- Berichtspflicht des Betreuers



Quelle:

https://www.bmj.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/1229_Neues_Vormundschafts_und_Betreuungsrecht.html

2. Sicherung der Qualität der beruflichen Betreuung

Das neue Betreuungsrecht sichert und verbessert die Qualität der beruflichen Betreuung. Dazu knüpft es den Zugang zum Betreuerberuf an bestimmte Voraussetzungen. Im Einzelnen gilt Folgendes:

- Voraussetzung für die Bestellung als beruflicher Betreuer und für den Anspruch auf Vergütung ist künftig eine Registrierung bei der zuständigen Betreuungsbehörde nötig.
- Als beruflicher Betreuer kann sich nur registrieren lassen, wer über die persönliche Eignung und Zuverlässigkeit sowie ausreichende Sachkunde für die Tätigkeit als beruflicher Betreuer verfügt.
- Die nachzuweisende Sachkunde umfasst Kenntnisse des Betreuungs- und Unterbringungsrechts, des dazugehörigen Verfahrensrechts sowie auf den Gebieten der Personen- und Vermögenssorge, Kenntnisse des sozialrechtlichen Unterstützungssystems und Kenntnisse der Kommunikation mit Personen mit Erkrankungen und Behinderungen und von Methoden zur Unterstützung bei der Entscheidungsfindung. Ausnahme für Betreuer, die bereits vor dem 1. Januar 2023 berufsmäßig Betreuungen geführt haben, gelten Übergangsvorschriften. Wer zum Beispiel bis zum 1. Januar 2023 bereits seit mindestens drei Jahren beruflich Betreuungen geführt hat, erhält Bestandsschutz und muss seine Sachkunde für die Registrierung nicht mehr nachweisen.

3. Anbindung ehrenamtlicher Betreuer an Betreuungsvereine

Das neue Betreuungsrecht stärkt die Anbindung von ehrenamtlichen Betreuern an Betreuungsvereine. Ehrenamtliche Betreuer können künftig mit einem anerkannten Betreuungsverein eine Vereinbarung über eine Begleitung und Unterstützung abschließen. Ehrenamtliche Betreuer ohne familiäre Beziehung oder persönliche Bindung zum Betreuten dürfen in der Regel nur bestellt werden, wenn sie eine solche Vereinbarung nachweisen. Durch diese Neuerungen soll sichergestellt werden, dass sie eine konstante kompetente Beratung und Unterstützung erfahren.

Die Beratungsstelle Vielfalt unterstützt geflüchtete Menschen aus der Ukraine.

- Wir helfen Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen.
- Wir unterstützen bei Antragsstellung und Behördengängen.
- Wir informieren über Unterstützungsangebote in Mühlhausen.

**Offene Sprechstunde:
Dienstag von 14-16 Uhr
03601/ 889 576**

„Vielfalt“ - Место Консультации и помощи беженцев из Украины..

- Мы помогаем людям с инвалидностью и родственникам этой семьи.
- Мы помогаем заполнить заявление (Antrag) и посещения различных Ведомств (Amt)
- Мы информируем где еще можно получить помощь и поддержку в городе Мюльхаузене (Mühlhausen).

**Время приема:
Вторник с 14 до 16 часов
03601/ 889 576**

BILDERGALERIE



Gratulation an Herrn Mario Klose zum 25 jährigen Dienstjubiläum.



Termin Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. v.l.n.r. Stefanie Wallstein, Gabor Uslar, Bernd Montag, Volker Sietzel, Astrid Faber



Herr Hild-Referent beim Jour fix – sprach über systemische Ansätze in unserer Arbeit.



Frau Lotz und Frau Illert vom DBI Eisenach stellen die Fortbildungsangebote im Rahmen einer großen DB vor.



Regionales Netzwerk- und Arbeitstreffen der Träger Ökumenisches Hainich Klink gGmbH, Lebensbrücke e.V., Diakonie Doppelpunkt e.V.
Ort- Hainich Akademie ÖHK



Unsere neue Mitarbeiter innen beim Dankeschönessen im Januar diesen Jahres.



Zweimal in der Woche bietet Frau Faber je zwei Zeitstunden ukrainisch geflüchtete Menschen Deutschunterricht an. Alle lernen fleißig und geben sich größte Mühe, schnell unsere Sprache zu verstehen und zu erlernen.



Blumengröße zum Frauentag.



Dorothea Hartmann ab 1.2.2023
Mitarbeiterin SPECTRUM.



Neue MA im FB Wohnen
Frau I. Johannsen.



Christian Lauterbach Koch
ab 1.1.23 in gastrofact.



Wir begrüßen Rommi Arnold als
Lehrerin in der Förderschule und
heißen sie herzlich Willkommen!



Wir begrüßen unsere neue
Förderschullehrerin Josepha Triesch
und heißen sie herzlich Willkommen!.



In unserer Abteilung Garten- und Landschaftsbau gibt es seit Januar ebenfalls eine neue Ansprechpartnerin. Als Vertretung für Frau Degenhardt leitet nun Frau Dagmar Kleemann diesen Bereich. Frau Kleemann ist freie Landschaftsarchitektin und für uns keine Unbekannte. Wir haben in den letzten Jahren schon einige Projekte mit ihr zusammen ausführen können, wie z. Bsp. den Naturgarten des BUND in Bad Langensalza, die beiden Kindergärten des evangelischen Kirchenkreises in Mühlhausen oder den Schulgarten der Daltonschule Unstruttal.



Seit Januar ist Herr Marko Schenker fester Bestandteil unseres Teams im Luftbad. Nach einer Probezeit als Chefkoch und Teamleiter hat er diese Aufgabe nun als neuer Mitarbeiter der manufacture übernommen. Weiterhin haben wir seit dem Oktober einen Neuzugang in der Küche im Luftbad. Unser junger ukrainischer Koch, Mykyta Yevlakhov, hat sich mittlerweile gut in der Küche eingearbeitet und ergänzt das Team um Herrn Schenker. Ebenfalls haben wir Verstärkung im Service erhalten. Als freundliche und fachlich kompetente Servicekraft ist Frau Doreen Wiederhold seit Ende Januar im Team Luftbad und verwöhnt unsere Gäste.

FÖRDERMITGLIED

Wer sind wir?

Wir sind:

Diakonie Doppelpunkt e.V., ein gemeinnütziger Verein in der Behindertenhilfe.

Wir sind:

tätig für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen

Wir sind:

Mitglied im Diakonischen Werk Mitteldeutschland

Wir sind:

in der Region zu Hause

Wir bieten:

Wir bieten Menschen mit Behinderungen Orte zum:

Lernen
Wohnen
Arbeiten

Wir bieten Ihnen als Fördermitglied:

Gemeinschaft
Kontakte
Sinnstiftende Aufgaben
Regelmäßige Informationen über das Vereinsleben

Warum Fördermitglied?

Sie können:

die gemeinnützige Arbeit des Vereins unterstützen
die Interessen unserer Klienten in der Öffentlichkeit vertreten
an unseren vielfältigen Veranstaltungen teilnehmen
Ihre besonderen Fähigkeiten einbringen

Antrag auf Fördermitgliedschaft

Ich möchte Fördermitglied im gemeinnützigen Verein Diakonie Doppelpunkt e.V. werden.
(*diese Felder bitte unbedingt ausfüllen)

Name, Vorname*: _____

Straße, Hausnummer*: _____

PLZ, Ort*: _____

Telefon*: _____

E-Mail: _____

Beruf: _____

Geb.-Datum: _____

Der Mitgliedsbeitrag pro Kalenderjahr beträgt 15,00 € (Mindestbeitrag)

Der Betrag kann von meinem Konto bei der :

IBAN : _____

BIC : _____

abgebucht werden.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie Ihren Antrag an folgende Adresse:

Diakonie Doppelpunkt e.V.

-Vorstand-

Trefffurter Weg 14a

99974 Mühlhausen

Tel.: 03601 4881-0

Fax: 03601 4881-81

E-Mail: sekretariat@diakonie-doppelpunkt.de

www.diakonie-doppelpunkt.de

Nach Eingang dieses Antrages gehen Ihnen eine Aufnahmemitteilung und unsere Satzung zu. Vielen Dank!

manufact
gGmbH



- Tischlerei
- Flechtwerkgestaltung
- Hausmeisterservice
- Garten- und Landschaftsbau
- Gebäudereinigung
- Restaurant Luftbad



Inklusion durch Arbeit:
Integrationsunternehmen beschäftigen Menschen mit und ohne
Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

manufact gGmbH

Trefffurter Weg 14a
99974 Mühlhausen

Fon 03601 88 54 88
Fax 03601 88 54 40

Mail geschaeftsleitung@manufact-ggmbh.de
Web www.manufact-ggmbh.de



Tischlerei

Tino Flock
Mobil 0151 56 00 94 83

Mail tischler@manufact-ggmbh.de



Flechtwerkgestaltung

Korbmachermeister Ronald Helbing
Mobil 0151 62 41 91 31

Mail korbflechter@manufact-ggmbh.de



Garten- und Landschaftsbau

Claudia Degenhardt / Dagmar Kleemann
Mobil 0175 49 26 785
Mail gala@manufact-ggmbh.de

Hausmeisterservice

Frank Beiermann
Mobil 0160 97 25 54 33
Mail hausmeister@manufact-ggmbh.de

Gebäudereinigung

Jana Roßbach
Mobil 0151 16 59 80 32
Mail gebaeudereinigung@manufact-ggmbh.de



Restaurant Luftbad

Marko Schenker
Goetheweg 90
99974 Mühlhausen
Fon 03601 88 91 30

Mail info@luftbad-muehlhausen.de
Web www.luftbad-muehlhausen.de

MAßGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN IM FAHRZEUGBAU

- Für jeden Transport der richtige Aufbau
- Beratung, Planung, Konstruktion und Produktion
- Fahrzeugaufbauten
- Unfallreparaturen
- Lackierungen
- Alles aus einer Hand

Trefffurter Weg 20,
99974 Mühlhausen
Tel.: 03601 46 77 0

KAROSSERIEWERK
Ostermann
GMBH

 INNOVATION
GROUP





Herzlich Willkommen

www.wohnundpflegezentrum.de

WPZ -
Wohn- & Pflegezentrum
Unstrut-Hainich gGmbH
📍 Eisenacher Straße 18a
99974 Mühlhausen
☎ 03601 40 26 57

wpz

willkommen.
persönlich.
zusammen.

carfact
GmbH



Wir lösen Ihr Problem!

Diakonie doppelpunkt:

Arbeit : Wohnen : Pflege : Begleitung : Bildung
für Menschen mit und ohne Behinderung

Herausgeber:

Diakonie Doppelpunkt e.V.

Trefffurter Weg 14a

99974 Mühlhausen

Telefon: 03601-4881-0

Telefax: 03601-4881-81

www.diakonie-doppelpunkt.de

Gestaltung/Layout

Ana Tesla, Mediengestalterin

a.tesla@diakonie-doppelpunkt.de

Haftung

Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Herausgeber trotz sorgfältigster Prüfung aller Informationen nicht übernehmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion/des Herausgebers dar.

Wir danken allen Beschäftigten, Bewohnern und Mitarbeitern, die durch Ihre Zuarbeit zum Entstehen dieser Zeitung beigetragen haben.

Bild Titelseite

Frau Astrid Faber

Auflage

1. Ausgabe 2023